



# Segelanweisung

## Ranglistenregatta Ixylon, LM H-Jolle Deutschlandcup Jollenmehrkampf 30.10./01.10.2017

### 1. Allgemeines

- 1.1 Die Wettfahrten werden nach folgenden Regeln gesegelt:
  - den WR der World Sailing (2017 – 2020), mit den Zusätzen des DSV,
  - den Ordnungsvorschriften des DSV v. 01.02.2017
  - den gültigen Klassenvorschriften,
  - der Ausschreibung, dem Programm und dieser Segelanweisung
- 1.2 Das Programm und die Segelanweisungen können durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen geändert werden. Änderungen bis spätestens 19.00 Uhr bekannt gegeben und gelten für den folgenden Tag.
- 1.3 Es gilt Kategorie A für Werbung gemäß WR 79.
- 1.4 Ein Boot darf während der Wettfahrt weder senden oder telefonieren, noch spezielle Funkmitteilungen erhalten. Funktelefone dürfen während der Wettfahrt nicht mitgeführt werden.

### 2. Sicherheitsbestimmungen

- 2.1 Jeder Bootsführer ist für die seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter (YCBTF e.V.) schließt jeden Haftungsanspruch aus. Die Teilnahme an der Regatta erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr.
- 2.2 Jeder teilnehmende Bootsführer ist für das Bestehen einer Haftpflicht-Versicherung unter Einschluss von Regattarisiken selbst verantwortlich. (Mindestdeckungssumme: 1.500.000,00 Euro) Der Veranstalter ist nicht zur Kontrolle verpflichtet.
- 2.3 Jeder Teilnehmer ist gemäß Regel 1.2 für das Tragen eines den Bedingungen angemessenen persönlichen Auftriebsmittels selbst verantwortlich. Dies ändert die WR 40 und die Regel Wettfahrtsignale der WR. Kinder/Jugendliche unter 22 Jahre müssen jederzeit persönliche Auftriebsmittel, welche mind. der ISO 12402-5 entsprechen, auf dem Wasser tragen.
- 2.4 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich auf dem der Wettfahrtleitung bzw. an Land dem Regattabüro mitteilen. Ein Nichtbeachten kann ohne Verhandlung zum Ausschluss aus einer Wettfahrt oder der Wettfahrtsreihe führen.

### 3. Bekanntmachungen an Land

- 3.1. Mitteilungen der Wettfahrtleitung erfolgen durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen (gegenüber Wettfahrtbüro).
- 3.2. Bekanntmachungen werden durch Setzen folgender Signale am Hafenmast angezeigt:
  - Flagge „L“ An der Tafel ist eine Bekanntmachung ausgehängt
  - Antwortwimpel „AP“: Startverschiebung  
Das Ankündigungssignal wird frühestens 45 Minuten nach dem Niederholen des Antwortwimpel gegeben, wenn die Wettfahrt nicht abgebrochen oder erneut verschoben wird.
  - „AP“ über „A“: heute keine Wettfahrt
  - „Y“ Beim Auslaufen sind Schwimmhilfen zu tragen. **Kinder und Jugendliche müssen stets Schwimmwesten tragen.**
  - „D“ Auslaufen, es erfolgt in 45 Minuten Start.

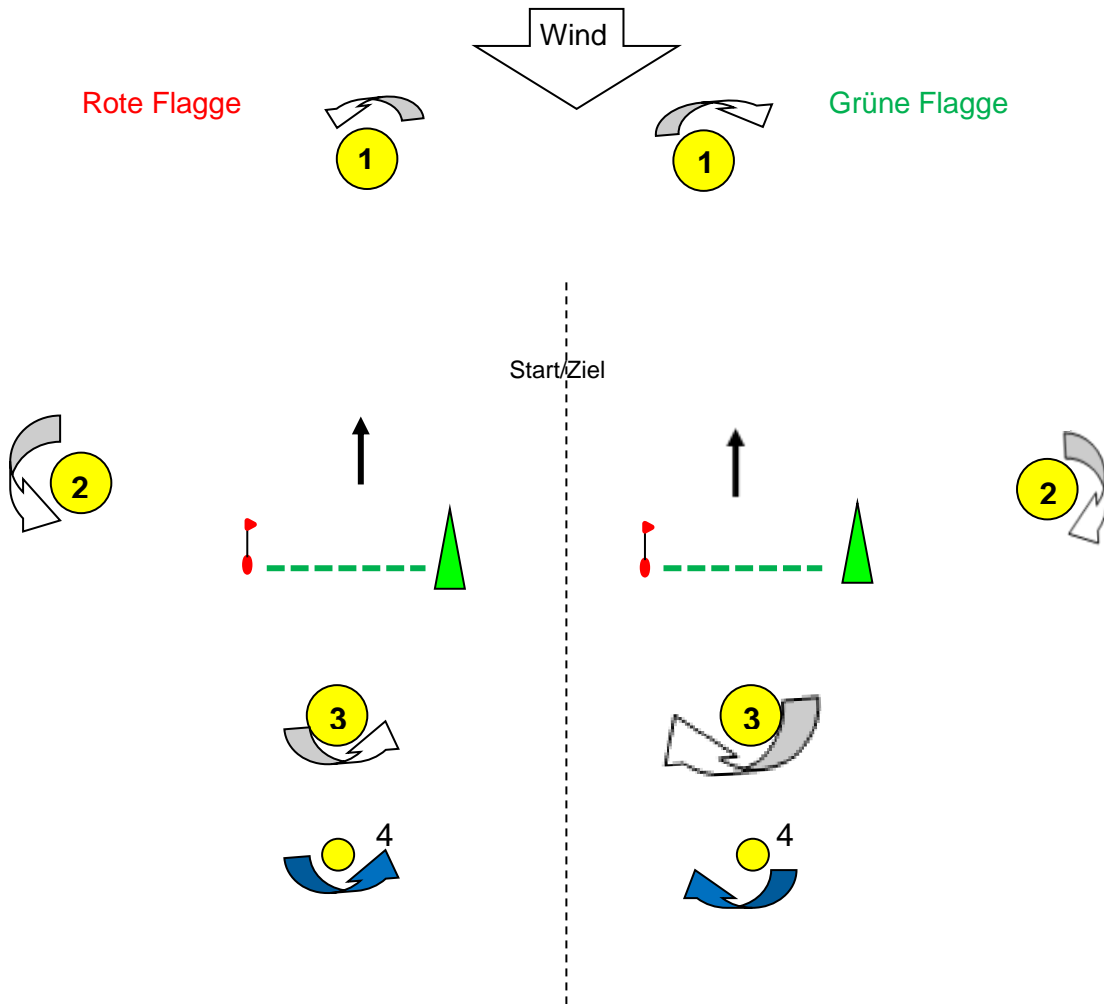
### 4. Start

- 4.1. Die Starts erfolgen nach der WR 26.
- 4.2. Startreihenfolge:
  - H-JOLLE Flagge mit H-Jollen KV Logo
  - IXYLON Weise Flagge mit XY Klassenzeichen
  - 420er Weise Flagge mit 420er Klassenzeichen
  - OPTI Weise Flagge mit Opti Klassenzeichen
- 4.3. Bei Windstärke ab 6 Bft erfolgt kein Start
- 4.4. Ab 4 gewerteten Wettfahrten erfolgt ein Streicher.
- 4.5. In Ergänzung der WR 30.1 wird die Vorstartseite aus dem Dreieck Startlinie mit Startschiff und der roten Startlinienbegrenzungstonne sowie Tonne 1 gebildet.
- 4.6. Die Startlinie wird gebildet durch ein rotes Dreieck auf dem Startschiff und einer roten Startlinienbegrenzungstonne (mit roter Flagge) an der Back- oder Steuerbordseite des Startschiffes.(siehe Skizze)

- 4.7. Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich vom Startgebiet fernhalten.
- 4.8. Boote, die später als 4 min nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Verhandlung als DNC oder DNS gewertet (Änderung WR A4).
- 4.9. WR 42 (Vortrieb) gilt uneingeschränkt. Die Regel 67 und der Anhang P der WR finden Anwendung.

**5. Regattabahnen**

- 5.1. Die Bahnmarken 1 bis 3 sind dicke gelbe Zylinder, Bahnmarke 4 ist ein schmaler gelber Zylinder.
- 5.2. Die gültige Kursskizze wird durch Aushang bekannt gegeben. Wenn im Aushang nicht anders angegeben, wird ein Dreieckskurs gesegelt. (Für Opti „Verkürzter Kurs“ davon abweichend Up & Down). Das Startboot liegt im ersten Drittel zwischen den Bahnmarken 1 und 3.
- 5.3. Die Bahnmarke 1 liegt in etwa geradezu im rechten Winkel zur Startlinie in Windrichtung, Bahnmarke 2 in ca. 45 Grad zur Startkreuz zwischen den Bahnmarken 1 und 3.
- 5.4. Sinnbildliche Kursskizze:



Zahlenwimpel 1



H-Jolle Voller Kurs :  
Ixylon Voller Kurs :  
420er Voller Kurs :  
Opti Voller Kurs :

Start – 1 – 2 – 4 – 1 – 4 – 1 – 2 – 4 – Ziel  
Start – 1 – 2 – 3 – 1 – 3 – 1 – 2 – 3 – Ziel  
Start – 1 – 2 – 3 – 1 – 3 – 1 – 2 – 3 – Ziel  
Start – 1 – 2 – 3 – Ziel

Zahlenwimpel 1




H-Jolle verkürzter Kurs:  
Ixylon verkürzter Kurs:  
420er verkürzter Kurs :  
Opti verkürzter Kurs:

Start – 1 – 2 – 4 – 1 – 4 – Ziel  
Start – 1 – 2 – 3 – 1 – 3 – Ziel  
Start – 1 – 2 – 3 – 1 – 3 – Ziel  
Start – 1 – 3 – Ziel



## 6. Ziel

- 6.1. Die Ziellinie liegt zwischen einer roten Boje mit roter Flagge und dem Zielschiff.
- 6.2. Die Ziellinie wird gebildet durch ein rotes Dreieck auf dem Zielschiff und einer roten Boje mit roter Flagge als Ziellinien-Begrenzungsboje.
- 6.3. Liegt das Zielschiff auf seiner Position, wird die blaue Flagge gesetzt.
- 6.4. In Ergänzung der WR 28.1. muss die Ziellinie voll durchsegelt werden. Nach dem Zieldurchgang ist ein nochmaliges Durchsegeln aus Luv oder Lee verboten (siehe Wettfahrtregeln „Definitionen“).
- 6.5. Zeigen der Flagge L  auf Zielschiff, bedeutet es wird eine weitere Wettfahrt gesegelt. 1 Minute nach Streichen, mit einem akustischen Signal, erfolgt das Ankündigungssignal.

## 7. Zeitbegrenzung

- 7.1. Die Sollzeit pro Wettfahrt beträgt 45 Minuten und das Zeitlimit 90 Minuten.
- 7.2. Das Nichteinhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert WR 62.1(a).
- 7.3. Boote, die nicht innerhalb von 20 Minuten, nachdem das erste Boot die Bahn abgesegelt hat und durchs Ziel gegangen ist, werden ohne Anhörung als 'nicht durchs Ziel gegangen' gewertet. Das ändert die Regeln 35, A4 und A5.
- 7.4. Wenn kein Boot die Bahnmarke 1 innerhalb von 30 Minuten passiert, wird die Wettfahrt abgebrochen.
- 7.5. Wenn kein Boot die Ziellinie innerhalb von 90 Minuten passiert, wird die Wettfahrt abgebrochen.

## 8. Wertung

Gewertet wird nach dem Low-Point-System, Anhang A der WR.

## 9. Proteste, Ersatzstrafen























- 9.1. Das protestierende Boot muss unmittelbar nach dem Zieldurchgang seinen Protest mündlich am Zielschiff unter Angabe des Gegners anmelden.
- 9.2. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung oder müssen dort innerhalb der Protestzeit eingereicht werden. Die Protestfrist beginnt nach dem Ende der letzten Tageswettfahrt und dauert 60 Minuten (Ergänzung WR 61.3).
- 9.3. Die Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung oder Wiederaufnahme sind nur auf dem offiziellen Formular im Regattabüro (dort erhältlich) innerhalb der Protestfrist einzureichen.
- 9.4. Proteste werden, wenn möglich nach ihrem Eingang verhandelt. Beginn und Reihenfolge werden 30 Minuten nach dem Ende der Protestfrist ausgehängt.
- 9.5. Protestparteien und Zeugen haben sich zur angegebenen Zeit vor dem Verhandlungsraum bereitzuhalten. In Ergänzung der WR 63.6 sind die Protestparteien für die Anwesenheit ihrer Zeugen zum Termin ihrer Verhandlung eigenverantwortlich. Bei Fehlen der Zeugen kann der Protest abgelehnt ohne diese entschieden werden.
- 9.6. In Abänderung von WR 66 werden Anträge von Booten auf Wiederaufnahme einer Verhandlung am letzten Wettfahrttag nicht später als 1 Stunde nach Unterrichtung der Entscheidung angenommen.
- 9.7. Vermessungsproteste oder Einwendungen über Tatsachen, deren Feststellung bereits an den vorhergehenden Tagen zumutbar gewesen wäre, werden gemäß WO 7.2 am letzten Wettfahrttag nicht mehr angenommen.
- 9.8. Ein Boot, das eine Strafdrehung nach WR 31.2 oder 44.2 ausgeführt hat, muss dies innerhalb der Protestfrist schriftlich auf dem offiziellen Formular im Regattabüro anmelden.

## 10. Funktionärsboote (Funktionsboote)

Funktionsboote sind wie folgt gekennzeichnet:

- Boote der WL: orangene Flagge mit Aufschrift "RC"
- Schiedsrichterboote: weiße Flagge mit Aufschrift "JURY"

## 11. Wettfahrtsignale

Optisch	Akustisch	Bedeutung
<b>Y</b> 	↑ •	Schwimmwesten sind zu tragen WR 40.1
Oder örtliche Wetterwarnung		Schwimmwesten sind zu tragen
<b>L</b> 	↑ •	An Land: Bekanntmachung beachten
<b>D</b> 	↑ •	An Land: Auslaufen, es erfolgt Start in 45 Minuten
<b>AP</b> 	↑ •• ↓ •	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. WR 27.3 Mit Zahlenwimpel - um Zahl der Stunden verschoben 1 Minute nach Streichen von AP erfolgt Ankündigung (- 6 min)
<b>N</b> 	↑ ••• ↓ •	WR 32.1 Wettfahrten sind abgebrochen. Rückkehr zum Startgebiet. 1 Minute nach Streichen erfolgt Ankündigung (- 6 min)
<b>H</b> 	mit N oder AP	Fahren Sie in den Hafen, weitere Signale an Land
<b>A</b> 	mit N oder AP	Heute keine Wettfahrt mehr
<b>Orange</b> 	↑ •	Nach längerer Startverschiebung: Es wird bald gestartet
<b>Klassen- flagge</b>	+ andere Flag. ↑ • ↓ •	Signal gilt nur für die angezeigte Klasse WR 26 Ankündigungssignal (- 5 min) Startsignal (0 min)
<b>P</b> 	↑ • ↓ •	WR 26 Vorbereitungssignal (- 4 min) Streichen von P ist 1-Minutensignal (-1 min)
<b>I</b> 	↑ • ↓ •	WR 26 Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.1 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
<b>U</b> 	↑ • ↓ •	WR 26 Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.3 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
<b>Schwarz</b> 	↑ • ↓ •	WR 26 Vorbereitungssignal (-4min) und Regel 30.4 ist in Kraft
<b>X</b> 	↑ •	WR 29.1 Einzelrückruf bzw. Verletzer von Regel 30.1
<b>1.Hilfs- Stander</b> 	↑ •• ↓ •	WR 29.2 Allgemeiner Rückruf 1 Minute nach dem Streichen erfolgt Ankündigung (- 6 min)
<b>S</b> 	↑ ••	WR 32.2 Bahnabkürzung: Ziel zwischen Bahnmarke und Flagge, Bei einem Tor: Ziel zwischen Torbahnmarken
<b>C</b> 	• - - - •	WR 33 Änderung der Richtung oder Länge des nächsten Schenkels
<b>O</b> 	• - - - •	Regel 42 entsprechend Klassenvorschriften eingeschränkt
<b>R</b> 	• - - - •	Regel 42 gilt voll (siehe Klassenvorschriften)
<b>Kurstafel</b> 355	mit Bahnanz. mit Flagge C	Kurs zur ersten Bahnmarke Kurs zur nächsten geänderten Bahnmarke
<b>+ bzw. -</b> 	mit Flagge C	Nächster Schenkel ist verlängert(+) bzw. verkürzt (-)
<b>Rot Grün</b> 	mit Flagge C	Nächster Schenkel nach links (rot) bzw recht (grün) verändert
<b>M</b> 	• - - - •	WR 34 Bahnmarkenersatz
<b>Blau</b> 		Das Zielschiff ist auf Position